

## Aus der Ortsgemeinde Wartau

Publiziert im W&O vom 23. August 2019

### Lehrabschlüsse

Florian Giger (Forstwart EFZ) aus Sevelen und Jérôme Walser (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ) aus Sargans haben ihre dreijährige Ausbildung bei der Ortsgemeinde Wartau abgeschlossen. Beide haben ihre Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren den jungen Berufsleuten herzlich und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Arbeits- und Lebensweg.

Jérôme Walser unterstützt noch bis Ende Jahr das Unterhaltsteam der Ortsgemeinde, bevor er dann die Rekrutenschule absolvieren wird. Florian Giger hat den Betrieb bereits verlassen.



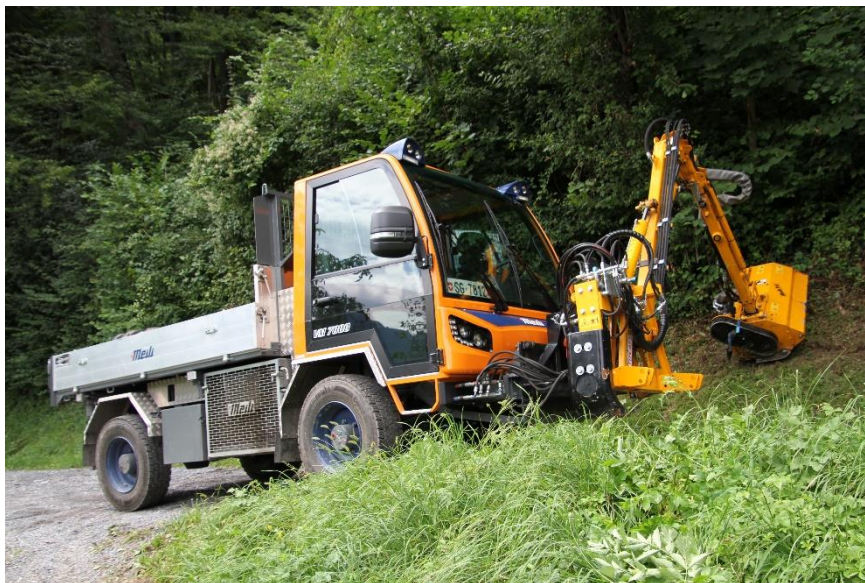
*Anlässlich eines Personalanlasses wurden die beiden Absolventen gewürdigt und erhielten ein Erinnerungsgeschenk an ihre Lehrzeit bei der OG Wartau.*

### Forstausflug

Am 5. Juli 2019 machte sich anlässlich des Forstausflugs eine reiselustige Schar OGW-ler auf den Weg. Das Wetter zeigte sich von seiner allerschönsten Seite. Nach der Ankunft in Appenzell war erst eine Kaffeepause angesagt, bevor dann die Brauerei Locher besichtigt werden konnte. Nach dem Rundgang wurden die verschiedenen Biersorten degustiert. Der eine oder andere deckte sich noch mit seinem Lieblingsgetränk oder mit anderen Locher-Spezialitäten ein, bevor es dann weiter Richtung Wasserauen zur Ebenalpbahn ging. Diese transportierte die Reisegruppe auf den Berg, wo auf der Terrasse gemütlich das Mittagessen eingenommen wurde. Anschliessend wurde der Weg zurück zum Auto zügig unter die Füsse genommen, damit man sich rechtzeitig in Appenzell bei der Besichtigung der Skimanufaktur Timbaer einfand. Die skibegeisterte Truppe der Ortsgemeinde bekam allerhand Spannendes zu hören und zu sehen und es ist durchaus denkbar, dass diese Skimarke im nächsten Winter auch von den Wartauern getestet wird. Danach teilte sich die Gruppe auf. Eine Hälfte fuhr nach Hause, die andere machte sich Richtung Herisau auf, wo die Diplomfeier der Forstwartlernenden stattfand.

### **Neues Kommunalfahrzeug**

Im Herbst 2018 stand der *Meili*, das Kommunalfahrzeug der Ortsgemeinde, still. Der Motor war defekt und es musste mit weiteren Reparaturen am 11 Jahre alten Fahrzeug gerechnet werden. Die Unterhaltsgruppe ist aber auf ein entsprechendes Fahrzeug dringend angewiesen. Der Verwaltungsrat entschied sich angesichts der Dringlichkeit der Angelegenheit dazu, ein neues Kommunalfahrzeug anzuschaffen und bis zu dessen Lieferung ein Ersatzfahrzeug zu mieten. Die Wahl fiel wiederum auf ein Meili-Fahrzeug. Damit bestand insbesondere auch Gewähr dafür, dass die angeschafften Zusatzgeräte weiterhin verwendet werden können. Am 21. Mai war es so weit. Der neue *Meili* stand vor dem Werkhof und konnte der Unterhaltsgruppe übergeben werden. Sie ist damit wieder bestens ausgerüstet.



*Seit Mai im Einsatz, der neue Meili, hier beim Böschung mähen*

### **Bestossung der Alpen und Tratten**

Wie bereits im Frühjahr berichtet, konnten sämtliche Alpen und Tratten mit genügend Vieh bestossen werden.

Aufgrund des vielen Schnees, welcher sich in den hohen Lagen hartnäckig hielt, konnte das Vieh im Palfris erst am 20. Juni aufgetrieben werden. Letztmals fuhr man im 2012 so spät auf die Palfriseralpen. Die Strassenräumung der Wald- und Alpenstrasse wurde dieses Jahr in extremis und mit zusätzlichen Hilfsmitteln bewältigt.

Auf der Tratt Rheinau weiden seit Mitte Juni Pferde. Da nur wenige in die Obhut der OG gebracht wurden und das Futter dank des ergiebigen Regens stark wuchs, konnten einheimische Viehbesitzer ab dem 13. August einige Tiere zusätzlich auftreiben. Im Malanserholz werden in diesem Jahr neu auch 14 Geissböcke gesömmert, welche zur Bekämpfung der wuchernden Brombeeren eingesetzt werden. Ob sich diese Methode bewährt, wird sich erst nach wiederholtem Einsatz dieser Tiere zeigen.

Im Schanerholz wurde des Städeli links des Trattstalles saniert, damit dieses als Lagerplatz für Zaunmaterial und Maschinen wieder bedenkenlos genutzt werden kann. Auf Palfris sömmert die Ortsgemeinde an fünf verschiedenen Standorten rund 333 Kälber/Mäsen/Rinder und 36 Gitzi/Ziegen.

## **Alpbegehung**

Es ist eine feste Tradition, dass der Verwaltungsrat im Verlaufe des Alpsommers seine Alpen und Tratten besucht. Die diesjährige Begehung fand am 16. August statt. Ueber den Schanerberg und den Malanserberg gelangten der Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden der Kanzlei auf die Alp Palfris, wo zwei Vertreter der Alpkorporation Palfris dazustiesen. In Gruppen wurden die einzelnen Stafel aufgesucht und an Ort und Stelle ein Austausch mit den Hirten gepflegt. Es wurde kontrolliert, ob die im Vorjahr in Aussicht genommenen Massnahmen umgesetzt worden sind oder neue Arbeiten im oder am Gebäude geprüft werden müssen. Mit Befriedigung nahm der Verwaltungsrat zur Kenntnis, dass die Hirten sich sehr positiv über den bisherigen Verlauf des Alpsommers geäussert haben. Ein Vorfall allerdings trübte das sonst so erfreuliche Bild. Kürzlich sind auf einer Alp drei Tiere durch einen Blitzschlag umgekommen. Solche Ereignisse sind leider unvermeidbar in den Bergen und jetzt ist es wieder einmal auf einer eigenen Alp passiert. Abgeschlossen wurde die Alpbegehung des Verwaltungsrates am späten Mittag im «eigenen» Bergrestaurant Stralrüfi. Auch alle Hirten waren zum Mittagessen eingeladen. Der Präsident des Verwaltungsrates dankte ihnen für die gewohnt zuverlässige und einwandfreie Arbeit auf der Alp.

Die Begehung vermittelte dem Verwaltungsrat den Eindruck, dass die Alpstafel gut im Schuss sind und gepflegt daherkommen. Das ist sicher die Folge davon, dass in den letzten Jahren recht viel in den Unterhalt der Alp- und Trattgebäude investiert worden ist.

## **Kündigung von Marlies Engler**

Viele Jahre lang hat Marlies Engler stundenweise auf der Kanzlei der Ortsgemeinde gearbeitet, bis sie dann am 1. Januar 2014 mit einem festen Pensum von 50 % angestellt worden ist. Jetzt hat sie ihre Kündigung eingereicht. Sie will ihr Arbeitspensum vergrössern. Die Ortsgemeinde kann ihr das nicht bieten. Sie hat sich daher anderweitig umgeschaut und ist in der Zwischenzeit auch fündig geworden. Für die Ortsgemeinde ist der Weggang von Marlies Engler aufgrund ihrer grossen Erfahrung und ihres breiten Wissens in den Belangen der Ortsgemeinde ein herber Verlust. Der Verwaltungsrat bedauert den Austritt der sehr geschätzten Mitarbeiterin sehr. Er wünscht ihr am neuen Arbeitsort viel Freude und Befriedigung. Die freiwerdende Stelle wird nun umgehend ausgeschrieben.